

---

# Neue Studien zur Sachsenforschung Band 4

herausgegeben vom  
Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

in Verbindung mit dem  
Internationalen Sachsensymposium

durch  
Babette Ludowici

---

Individual and Individuality?  
Approaches towards an Archaeology of Personhood  
in the First Millennium AD

herausgegeben von

Babette Ludowici

---

Umschlaggestaltung: Karl-Heinz Perschall, Werner Pollak  
Satz und Layout: Werner Pollak, Ute Tandler  
Grafische Arbeiten: Werner Pollak, Ute Tandler

Redaktion: Beverley Hirschel, Babette Ludowici, Philipp Sulzer

Bibliografische Information  
der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2013 Niedersächsisches Landesmuseum Hannover  
Alle Rechte vorbehalten  
In Kommission bei Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart

Abbildungsnachweise  
liegen in der Verantwortung der Autoren

Druck:  
BWV GmbH – Die Publishing Company, D-30457 Hannover

ISBN 978-3-8062-2777-2

---

## Vorwort

Der nunmehr vierte Band der Schriftenreihe „Neuen Studien zur Sachsenforschung“, die das Niedersächsische Landesmuseum Hannover seit 2010 gemeinsam mit dem „Internationalen Sachsensymposium – Arbeitsgemeinschaft zur Archäologie der Sachsen und ihrer Nachbarvölker in Nordwesteuropa IVoE“ herausgibt, bündelt 21 englische und deutsche Beiträge zum 62. Symposium der Arbeitsgemeinschaft, das vom 24. bis 28. September 2011 in Hannover stattgefunden hat.

Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stand das Thema „Individuum und Individualität“. Dabei wurde zunächst danach gefragt, inwieweit sich durch die Ergebnisse archäologischer, anthropologischer und anderer naturwissenschaftlicher Untersuchungen an Befunden und Artefakten Einblicke in einzelne historische Lebenswege eröffnen können, wo Einzelne in archäologischen Befunden und Funden in ihrem Handeln und in ihren Absichten greifbar werden und aus der Anonymität treten oder in welcher Form im Befund und im Fundgut der Einfluss von Handlungen und Haltungen Einzelner auf die Entwicklung des sozialen Gefüges, der Gestaltung des Lebensraumes, der Sachkultur oder der geistigen Vorstellungswelten im ersten Jahrtausend in Nordwesteuropa erkennbar werden. Gegenstand lebhafter Diskussionen war darüber hinaus aber vor allem die Frage nach dem Sinn der Anwendung unserer heutigen Begriffe vom menschlichen „Individuum“ und seiner „Individualität“, wenn es um die kulturgeschichtliche Interpretation von frühgeschichtlichen archäologischen Befunden und die Rekonstruktion nordwesteuropäischer Gesellschaften dieser Zeit geht.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Diskussionsbeiträge lag auf der Ausdeutung von Bestattungsbefunden und deren methodischen Problemen: Die Anlage eines Grabes ist immer Schlusspunkt einer individuellen Biographie. Im archäologischen und anthropologischen Befund zeugt eine Bestattung von Bedingungen, Stationen und Resultaten dieses einen Lebensweges und sie spiegelt eine besondere und jeweils einmalige Interaktion zwischen Individuum und Gesellschaft. Ebenso werden Aspekte des Verhältnisses zwischen den toten und den lebenden Mitgliedern einer Gesellschaft erkennbar.

Im weiten methodischen Spektrum der Beiträge zeigt sich deutlich, wie sehr archäologische Quellen interpretierende Wissenschaftler unausweichlich Kinder ihrer Zeit sind. Anders als im jüngeren methodischen Diskurs der Prähistorischen Forschung ist die Brauchbarkeit der modernen, westlichen Konzepte vom Individuum und seiner Individualität für die

archäologische Frühgeschichtsforschung bislang erst wenig reflektiert worden. Wir hoffen, mit der vorliegenden Sammelchrift weitere intensive Debatten um diese Thematik anregen zu können.

Vervollständigt wird der Konferenzband durch Berichte und aktuelle Studien der Mitglieder des Internationalen Symposiums zu frühgeschichtlichen Forschungsfeldern jenseits des eigentlichen Rahmenthemas.

Wir widmen den Band dem Andenken an Dr. Hans-Jürgen Häßler (1939-2011). Er war von 1996 bis 2002 Vorsitzender des Internationalen Sachsensymposiums und hat am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover im Jahr 1977 die Reihe „Studien zur Sachsenforschung“ ins Leben gerufen.

Babette Ludowici  
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover,  
Arbeitsbereich „Sachsenforschung“

Katja Lembke  
Direktorin des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover

Claus von Carnap-Bornheim  
Leitender Direktor der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen,  
Vorsitzender des Internationalen Sachsensymposiums

---

## Inhalt

<i>Frans Theuws</i> Do all the burials we excavate allow an archaeology of individuality and individualism? An introduction to the Sachsensymposion 2011	9
<i>Bernhard Maier</i> Individuum und Individualität aus der Sicht der europäischen Religionsgeschichte	17
<i>Stuart Brookes and Sue Harrington</i> Electronic Census: enhancing or masking individuality in the early Anglo-Saxon past?	21
<i>Doris Gutschmiedl-Schümann</i> Rollenvorstellungen und Lebenswelten der Völkerwanderungszeit am Beispiel von Grabfunden aus ausgewählten Regionen West- und Nordwestnorwegens	27
<i>Bertil Helgesson</i> Colourful people with no names!	35
<i>Diana Briscoe</i> Stamps on Pots – a personal, tribal or national choice?	43
<i>Ruth Blankenfeldt</i> Überlegungen zu Hinweisen auf Individualität in Deponierungen von Heeresrüstungen	55
<i>Alexandra Pesch</i> Der Schmied, sein Lehrbub und die Götter. Ein Märchen auf den Spuren der Meisterschmiede im Norden	79
<i>Martine C. van Haperen</i> The distributed dead: Personhood from the perspective of reopened graves	89
<i>Mirjam Kars</i> The early-medieval burial evidence and concepts of possession: questioning individual identities	95
<i>Rica Annaert and Anton Ervynck</i> The elite as individualised members of a local community: the Merovingian cemetery at Broechem (Antwerp, Belgium)	107
<i>Heid Gjöstein Resi</i> Nebeneinander, gleichzeitig, doch sehr unterschiedlich. Was davon ist Individualität?	117
<i>Ursula Koch</i> Wer lag neben wem? Eine Analyse des Gräberfeldplanes von Mainz-Hechtsheim	123
<i>Florian Gauß, Christina Peek und Jonathan Scheschkewitz</i> Massenhaft Individuen: Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Lauchheim „Wasserfurche“	137

---

<i>Henk van der Velde</i> The archaeology of the economy to the north of the Roman Empire. The study of material culture in relation to longue durée in the eastern Netherlands	147
<i>Kai Mückenberger</i> Eine frühe Wodan-/Odin-Darstellung an der Huntemündung?	159
<i>Christoph Schmidt</i> Frienstedt, Kr. Erfurt – Zufällige Lebensbilder einer germanischen Oberschicht des dritten Jahrhunderts	169
<i>Asbjørn Engevik</i> Fenno-Scandinavian bird-headed bronze pins of the Migration Period	177
<i>Andreas Rau</i> Some observations on Migration Period ‘Hacksilber’ hoards with Roman components	189
<i>Jean Soulat</i> Study of Merovingian-type grave-goods in Kent: A first approach	205
<i>Thorsten Lemm</i> Graf Ebert und Burg Esesfelth – Überlegungen zu Vorgehensweise und Auswirkungen der fränkischen Annexion Nordelbiens	217